

Wer zweifelt, tötet noch nicht

Zu Thomas Schmidinger kommen Jugendliche, die in den Dschihad reisen wollen. Er versucht, sie aufzuhalten

Sie kümmern sich um Jugendliche, die nach Syrien wollen, um in der Terrormiliz des „Islamischen Staats“ zu kämpfen. Wie kann ein 16 Jahre alter Jugendlicher, der hier aufwuchs und zur Schule ging, es plötzlich richtig finden, andere Menschen kaltblütig zu ermorden?

Es passiert nicht plötzlich. Die Jugendlichen werden nicht von heute auf morgen zu islamistischen Fanatikern, sondern durchlaufen einen Prozess. Wenn sie zu mir kommen, stehen sie noch am Anfang dieses Weges. Die Attentäter von Paris hatten den Prozess bereits hinter sich. Sie hatten jahrelang Zeit, sich in ihre Ideologie hineinzuleben und ihre Hemmschwellen niederzureißen.

Die Hemmschwelle, jemanden zu töten?

Genau. Von den Pariser Attentätern weiß man, dass sie einige Zeit als IS-Kämpfer in Syrien waren und dort getötet haben. Das erste Töten fällt schwerer als das zweite und dritte.

Auch die Jugendlichen, die zu Ihnen kommen, wollen nach Syrien, um zu töten.

Das stimmt. Der Tötungswunsch ist oft schon sehr früh da. Die Jugendlichen sagen uns, dass sie nach Syrien wollen, um Menschen den Kopf abzuschneiden.

Woher kommt dieser Wunsch?

Ganz verstehe ich das auch nicht. Meistens beginnt es damit, dass die Jugendlichen eine Erfahrung machen, die sie von der Gesellschaft entfremdet. Wenn sie in diesem Moment der Entfremdung von der falschen Gruppe aufgefangen werden, wenn sie von dieser Gruppe ein Gefühl der Zugehörigkeit und ein völlig neues Weltbild vermittelt bekommen, dann beginnt ein Prozess, an dessen Ende eine Art Gehirnwäsche steht – wie bei einer Sekte.

Das erklärt noch nicht, wie der Tötungswunsch in die Jugendlichen hineinkommt.

Er ist Teil dieses neuen Weltbildes. Für gewaltbereite islamistische Gruppen ist die Welt aufgeteilt in gut und böse, Freund und Feind. Das Böse kommt vom Feind. Es ist die Aufgabe jedes Einzelnen, den Feind zu töten, das Böse zu vernichten. Diejenigen, die diese Aufgabe meistern, gelten als die wahrhaft Ausgewählten.

Sind die Jugendlichen, die Sie beraten, voller Hass?

Ich spüre schon viel Hass und Ablehnung. Sie hassen die ganze Gesellschaft mit allen ihren Ambivalenzen.

Hassen die Jugendlichen auch Sie als Teil dieser Gesellschaft?

Nein, das Gefühl habe ich nicht. Das ist genau der Punkt, an dem ich ansetze. Ich möchte diese abstrakte Ideologie aufbrechen, den Jugendlichen ein Gefühl dafür geben, was es ganz konkret heißt, alle und alles zu hassen. Dafür hole ich die Eltern mit ins Boot. Ich sage ihnen: Ihr müsst euren Kindern immer und immer wieder klarmachen, dass sie auch



Selbst Dschihadisten, die bereits in Syrien sind, schreiben der Mutter noch Whatsapp-Nachrichten. Die Mütter sind für sie der letzte Bezug zum alten Leben.

Foto AFP

euch den Krieg erklären, wenn sie der Gesellschaft den Krieg erklären, euch, die ihr sie aus ganzem Herzen liebt.

Lieben die Eltern solcher Jugendlichen ihre Kinder tatsächlich aus ganzem Herzen?

Oft erlebe ich, dass die Beziehung zwischen den Eltern und ihren Kindern zerbrochen ist. Aus ganz unterschiedlichen Gründen. Man redet nicht mehr miteinander. Oder nur oberflächlich, ohne sich zu begegnen.

Ist es den Jugendlichen dann nicht egal, wenn ihr Hass auch die Eltern einschließt?

Bei den meisten ist vor allem die Bindung zur Mutter sehr eng, egal wie zertrübt die Familienverhältnisse sind. Selbst Dschihadisten, die bereits in Syrien sind, schreiben der Mutter noch Whatsapp-Nachrichten. Die Mütter sind für sie der letzte Bezug zum alten Leben.

Warum sind die Mütter so wichtig?

Weil sie oft die einzige permanente Bezugsperson im Leben dieser Jugendlichen waren. Sie zu hassen, können sich die Jugendlichen nicht vorstellen. Die-

ser Gedanke irritiert sie, löst vielleicht Zweifel aus. Das will ich erreichen. Da durch gewinne ich Zeit. Jemand, der zweifelt, tötet noch nicht.

Hass ist ein intensives Gefühl und vielleicht erfüllender als die Zweifel, die Sie den Jugendlichen bieten.

Deshalb muss ich auch so schnell wie möglich die Gefühle dieser Jugendlichen erreichen. Ich muss herausfinden, warum sie sich von der Gesellschaft entfremdet haben. Welche Erfahrung dahintersteckt. Denn diese Erfahrung macht sie so verwundbar für die radikalen Ideologien.

Was können das für Erfahrungen sein?

Probleme in der Schule oder in der Familie, Liebeskummer, Diskriminierung, all das.

Jeder macht solche Erfahrungen, aber nicht jeder wird zum Dschihadisten.

Es gibt viele Wege der Heilung. Manche begegnen in diesem verwundbaren Zustand einer islamistischen Gruppe. Andere haben das Glück, enge Freunde zu finden, Menschen, die ihnen wohlgesinnt sind und ihnen das geben, was sie so verzweifelt suchen.

Ob man Dschihadist wird oder nicht, hängt davon ab, an wen man zufällig gerät. Ist das Ihr Ernst?

Sehr oft ist es Zufall. Das Attraktive an diesen islamistischen Gruppen ist, dass sie die neoliberale Erzählung umdrehen, in der wir alle mehr oder weniger stecken und die so geht: Wenn du in dieser Gesellschaft nicht weiterkommst, liegt der Fehler bei dir. Du bist der Versager. In der islamistischen Ideologie hingegen bist nicht du schuld an deinen Problemen, sondern der Feind, das Böse.

Bei den dschihadistischen Gruppen machen auch viele Konvertiten mit, Studenten, Kinder der Mittel- und Oberschicht, die eine umgedrehte Erzählung gar nicht nötig haben. Ich kann nicht glauben, dass die zufällig da reingerutscht sind.

Auch diese Jugendlichen haben einen Moment der Entfremdung von der Gesellschaft erfahren und waren auf der Suche. Diese Entfremdungserfahrung ist allen gemein.

Aber was finden diese Jugendlichen bei Gruppen wie den Salafisten? Sie

könnten ja auch in eine Partei eintreten oder bei einer NGO mitmachen.

Mit den Salafisten, vor allem mit den gewaltbereiten Salafisten, kann man die Gesellschaft und die Eltern maximal schockieren. Sie bilden die maximale Antihaltung. In den Achtzigern war Häuser zu besetzen auch eine radikale Feindschaftserklärung gegenüber der Gesellschaft, heute ist das total uninteressant. Hinzu kommt, dass diese dschihadistischen Gruppen mit einer real existierenden Landbasis locken können, zu der man hinfahren kann, wo man seine Utopie vermeintlich verwirklichen kann. Selbst ein Neonazi aus Sachsen kann nicht ins Naziland, sondern muss in dieser Gesellschaft leben, die ihm meistens nicht sehr zugetan ist.

Ist es auch die Gewaltbereitschaft dieser Gruppen, die auf die Jugendlichen so anziehend wirkt?

Das ist wahr. Es ist erschreckend, wie sehr sich die Jugendlichen von der Gewalt angezogen fühlen.

Warum ist das so?

Das ist sehr schwer zu beantworten. Mein Eindruck ist, dass wir es mit ei-

nem Verlust von Empathie zu tun haben. Ich kenne die Gründe dafür nicht, ich kann nur spekulieren: Wenn Kinder schon von klein auf keine Bezugspersonen haben, die sich langfristig um sie kümmern; wenn sie sich zunehmend in virtuelle Welten flüchten, in Computerspiele oder Chatrooms; wenn sie nicht mehr in einer Gruppe lernen, in denen Konflikte austrägt und sich innerhalb einer Gesellschaft verhält; wenn es kein unmittelbares Gegenüber mehr gibt, das mit Mimik und Gestik auf das reagiert, was die Kinder sagen und tun, wie sollen die Kinder dann Empathie entwickeln?

Zurück zu der Situation, in der Sie den radikalisierten Jugendlichen gegenüber sitzen. Sie haben gesagt, Sie spüren Hass und Ablehnung, aber nicht gegen Sie persönlich. Was spüren Sie sonst noch?

Meistens sind die Jugendlichen nicht begeistert, mit mir zu reden. Sie sind ja nicht freiwillig gekommen, sondern wurden von den Eltern oder einem Lehrer oder einem Onkel mitgeschleppt. Sie sitzen vor mir, mit verschränkten Armen, schauen mich nicht an, wippen nervös mit den Beinen. Ich muss zunächst einmal den Zugang finden.

Wie schaffen Sie das?

Mir gelingt es oft, indem ich diese Entfremdungserfahrung anspreche und auch nachvollziehen kann. Das Gefühl, sich in einer Gesellschaft verloren zu fühlen, kannte ich als Jugendlicher auch sehr gut. Ich wurde zum Glück kein gewalttätiger Extremist, sondern fand andere Möglichkeiten der Heilung, in Freunden und in einem politischen Aktivismus. Aber es gab eine Zeit, da hasste ich diese Gesellschaft auch, wollte alles über den Haufen hauen. Über diese Gefühle finde ich oft kleine Zugänge, in die hinein ich die Saatkörner des Zweifels streue.

Ein Beispiel für so ein Saatkorn des Zweifels?

Ich war viel in Syrien, auch in den letzten Jahren, als dort schon Bürgerkrieg herrschte. Ich erzähle den Jugendlichen, dass die Leute dort absolut nicht darauf warten, dass noch weitere Bewaffnete aus Europa kommen. Daraus kann sich ein Gespräch entwickeln. Da muss ich dann dranbleiben, muss die Spielräume, egal wie winzig sie sind, erweitern, nutzen. Von den Jugendlichen, mit denen wir jetzt schon über viele Monate arbeiten, ist noch keiner nach Syrien gereist. Trotzdem: Ich bin mir sicher, dass wir irgendwann auch einmal scheitern werden. Dass wir lange mit jemandem arbeiten, und dann geht er doch.

Sind die Jugendlichen, die vor Ihnen sitzen, eigentlich auch verzweifelt?

Nein, keiner von denen ist verzweifelt. Nicht mehr. Sie waren verzweifelt, sie waren auf der Suche, aber sie haben ja für sich etwas gefunden.

Die Fragen stellte Yvonne Staat. Thomas Schmidingers Buch „Jihadismus. Ideologie, Prävention und Deradikalisierung“ ist im Mandelbaum Verlag erschienen.

Die Internetfavoriten

Gute Adressen brauchen Präsenz: Schalten Sie hier Ihre Web-„Visitenkarte“, und erreichen Sie über 1,89 Millionen Leser (AWA 2015). Jeden Dienstag in der FA.Z. und sonntags in der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung.

Bauen und Wirtschaft

www.wv-verlag.de
www.bauenundwirtschaft.com

Essen + Trinken

Käse vom Käsepeter!
Den müssen Sie einfach probieren!
www.culinaria-genuss.at

Finanzdienstleistungen

Kapital ab 50.000,00 Euro
Investitions-/Mezzanine-Kapital,
stimmrechtsloses Beteil.-Kapital,
Nachrang-Darlehenskapital ohne BaFin
von 50 T € - 200 Mio €, Vorrats-
gesellschaften (AG, GmbH, KG)
Tel. 0551 - 999 64 240, Fax - 248,
dr.werner@finanzierung-ohne-bank.de
www.finanzierung-ohne-bank.de

Geschäftsverbindungen

TOP-Existenz zu vergeben!!!
25.000,- € und mehr p. Monat
vom Schreibtisch aus verdienen!!!
30 Jahre am Markt erfolgreich tätig!!!
www.4AplusB.de
Tel. 025 97/6372

Gesundheit und Wellness

Arzneischatz.de
Arzneimittelversand,
schnell und preiswert

Gut für Konzentration & Frische
www.benedict-verum.de

Immobilien

Wie viel ist Ihre Leipziger Immobilie wert?
www.immobiliengewertung-leipzig.net

Kunst und Antiquitäten

Kunst des 20. Jahrhunderts - An- u. Verkauf:
Beuys, Richter, Palermo, Baselitz, Warhol u.a.
www.artax.de

Münzen und Gold

www.muenzen-ritter.com
Münzhandlung RITTER
Düsseldorf
Ankauf - Verkauf - Beratung

Spirituosen

Dr. Jaglas Geschenk-Tipp
GOLFERS GINSENG ELIXIER
Fairway Success 35%vol
Premium Kräuterbitter
www.dr-jaglas.de

2700 Spirituosen ab Jahrgang 1802
bis 25.000 €/Fl. Tel. (0049) 08633 / 50 87 93
www.worldwidespirits.de

Tiermarkt/Tiermedizin

Gesunde Tiernahrung für Hund und Katze

www.healthfood24.com

Urlaub und Reise

www.Linderhof-Sylt.de
gemütliche Apartments im
idyllischen Reetdachhaus mit
herrlichem Garten garantieren
erholenden Urlaub in Westerland

Wohlfühl-Wellness & Beauty 4*5

www.hotel-heinz.de 02624/9430370

Urlaub und Reise

Genießer-Wochenende 4*5
SPA-Komfort-Resort, 2 Ü./tägl. Menü ab 240 € p.P.
Rheinland, www.Hotel-Heinz.de 02624/9430369

Koblenz: Design-Hotel 3*5

Kochschule, Cocktailbar, Eventlocation
www.hotel-silicium.de 02624/941680

Versandhandel/Shopping

www.fellversand.de
Felle, Westen, Hausschuhe, Reitsport, uvm.
0228 9287979

Werbeartikel

werbeartikel-discount.com
80.000 Artikel - Top Preise!

Online Anzeigen buchen:

www.faz.net/anzeigen

An- und Verkauf

www.Wein-Ankauf.de
Wir kaufen Ihre Weine, Champagner
& Spirituosen zu Höchstpreisen an!
Tel. 02464-9798355
info@wein-ankauf.de

Automarkt

Sammler sucht Mercedes und Porsche Oldtimer
in jedem Zustand. Tel. 042 58/98 38 03

300 wunderschöne, gebrauchte
Wohnwagen bereits ab € 2.000

97424 Schweinfurt: ☎ 097 21/871 53
www.caravan-thein.de

Rolls-Royce Phantom 5, Bj. 1962, schwarz,
Bestzustand, 8 Plätze für die große Familie,
90.000 €. Tel. 040/352780

Weltweit erfolgreichster FENDT-Vertragshändler!

Urlaub 2016
CAMPING BOOM!

Jetzt bestellen!

Ihre zuverlässigen Partner
FENDT & Hobby
CARAVAN MOBILE

**Spitzenpreise bei Inzahlung-
nahme Ihres alten Caravans**

Wolfgang Thein GmbH
Karl-Götz-Str. 9
97424 SCHWEINFURT
Telefon 0 97 21/8 71 53
www.caravan-thein.de

Beteiligungen

Finanzprodukt sucht Vertrieb:
aj@grimaldci.de

auslandskapital@outlook.com

20 % Rendite für 30 Tage
ab 25.000,00 € für Eigenkapitalnachweis.
Nur seriöse Kontakte!
Hotel-Finanz@gmx.de Tel.: 0151/70856698

Vorhofflimmern =
Schlaganfallgefahr!

Gerinnungshemmer können vor
Schlaganfall schützen.
Fragen beantwortet der neue
Ratgeber (48 S.) der Deutschen
Herzstiftung.
Erhältlich gegen Einsendung
von 3,- EUR in Briefmarken.

Jetzt bestellen!

Deutsche Herzstiftung
Deutsche Herzstiftung e.V.
Stichwort: BR0006
Vogtstraße 50
60322 Frankfurt/Main
www.herzstiftung.de

Für alles, was das Leben schöner macht

Denn hier treffen kluge Köpfe Gleichgesinnte: für Ehwünsche und
Partnerschaften, für Freizeit und Hobby. Jeden Samstag und Sonntag.
Ihre Fragen beantworten wir gerne unter Telefon: (069) 75 91-33 44

Institute

Herzlich willkommen im neuen Jahr.
Die Feiertage sind vorbei und ein neues Jahr steht
vor uns. Entscheiden Sie sich für ein Leben zu zweit!
Besuchen Sie unsere Website. maria-klein.de
Sicher ist der oder die Richtige schon dabei.
☎ Maria Klein 004171 671 28 07

Möchten Sie in dieser
Rubrik inserieren?

Telefon (069) 75 91-33 44

Sie haben Fragen zu
dieser Rubrik?

Wir beraten Sie gerne:
Telefon (069) 75 91-33 44